

## **In Lesetice bei Píbram wurde eine Gedenkstätte für die Opfer des Kommunismus eröffnet**

In der Tschechoslowakei haben in den Jahren 1948 bis 1989 mehr als 262.000 politische Häftlinge die kommunistischen Gefängnisse passiert. Bei Verhaftungen, in Gefängnissen und in den kommunistischen Konzentrationslagern sind an die 3.000 Menschen ums Leben gekommen. 241 Menschen wurden offiziell wegen regimfeindlicher Tätigkeit hingerichtet.

Nach Angaben der Behörde für die Untersuchung und Dokumentation der Verbrechen des Kommunismus wurden sogar 280 Justizmorde verübt. Um an die Opfer des Kommunismus zu erinnern, wurde auf dem Gelände des ehemaligen kommunistischen Konzentrationslagers "Vojna" unweit der mittelböhmischen Stadt Píbram am Mittwoch eine Gedenkstätte eröffnet.

Über die Errichtung der Gedenkstätte, die zum Bergbaumuseum in Píbram gehört, entschied das tschechische Kabinett 1999. Für das Mahnmal setzte sich Kulturminister Pavel Dostál nachhaltig ein. Seinen Worten zufolge ist es notwendig, sich der folgenden Tatsache bewusst zu werden:

***"Konzentrationslager bedeutet nicht nur ein deutsches Konzentrationslager. Es war mir damals, als wir auf Idee eines Museums für die Opfer des Kommunismus kamen, klar, dass es notwendig ist, sich mit der Errichtung der Gedenkstätte zu beeilen - aus einem einfachen Grund: damit es auch diejenigen noch erleben, die hier die schrecklichen Jahre verbrachten."***

Radio Prag 19.05.05

Den ganzen Artikel können Sie nachlesen bei:

<http://www.radio.cz/de/artikel/66691>